



Frau Ministerin Dr. Juliane Rumpf Ministeri-
um für Landwirtschaft, Umwelt und ländli-
che Räume des Landes Schleswig-Holstein
Mercatorstr. 3
24106 Kiel
Per Fax 0431/988 7239

Bearbeiter:
Anja Kutzsch

Telefon: +49 (0) 30/ 39 74 36 - 06
Telefax: +49 (0) 30/ 39 74 36 - 83

hecht@aow.de
www.aow.de

Datum:
2011-09-06

Offener Brief

Gesetz zur Demonstration und Anwendung von Technologien zur Abscheidung, zum Transport und zur dauerhaften Speicherung von Kohlendioxid (CCS-Gesetz)

Sehr geehrte Frau Ministerin,

am 08.09.2011 steht das CCS-Gesetz zur Beratung auf der Tagesordnung des Ausschusses Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit des Bundesrates (TOP 12). Die Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V. als Vertreterin der Interessen der öffentlichen, kommunalen und verbandlichen Wasserwirtschaft ist trotz der bisher in den Entwurf zum CCS-Gesetz eingearbeiteten Änderungen besorgt um den Schutz des Grundwassers und damit der Trinkwasserversorgung in Deutschland.

Mit der „Länderklausel“ des Gesetzes können die Bundesländer zwar eine Verpressung und Speicherung von CO₂ auf ihrem Gebiet unterbinden, trotzdem besteht für Länder mit Küstengebieten zu Nord- und Ostsee die Gefahr einer Versalzung des Grundwassers bei der geplanten Lagerung im Meeresgrund außerhalb der 12-Meilen-Zone, die von der Länderklausel nicht mehr erfasst ist.

AöW - Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.

Präsident und Vorstandsvorsitzender: Dr. Jochen Stemplewski
Vizepräsidenten: Hans-Hermann Baas • Jürgen Bolder

Bundesgeschäftsstelle Berlin

Geschäftsführerin: Christa Hecht

Ernst-Reuter Haus • Straße des 17. Juni 114 • 10623 Berlin • S Bahnhof Tiergarten
Telefon: +49 (0) 30/ 39 74 36 - 06 • Telefax: +49 (0) 30/ 39 74 36 - 83 • info@aow.de • www.aow.de
Bankverbindung: HypoVereinsbank, BLZ 700 202 70, Kto. 660 561 20 • VR 26527 B • Amtsgericht Charlottenburg

Eine erst kürzlich veröffentlichte Studie des Geologen Dr. Ralf Krupp belegt, dass die Druckauswirkungen innerhalb eines 100 km-Umkreises von Offshore-Lagerstätten auch das Festland erreichen können. Saline Formationswasser könnten über den Druck aus den Lagerstätten auf das Festland abgedrängt werden und bis in Grundwasserzonen aufsteigen. Dies kann zu einer Versalzung der Grundwasserreservoirs führen und es besteht eine dauerhafte Gefährdung für die küstennahe Trinkwasserversorgung.

Daher bitten wir Sie als Vertreterin eines davon besonders betroffenen Bundeslandes dringend, sich dafür einzusetzen, dass dem Schutz des Grundwassers Vorrang vor allen anderen Interessen in diesem Zusammenhang eingeräumt wird.

Unsere detaillierte Stellungnahme zum Gesetzentwurf stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hecht', written in a cursive style.

Christa Hecht
Geschäftsführerin